

LESERTELEFON



Heute
Sabine Kreuz (S.K.)
 Gerichtsreporterin
2181-1224
 (von 11–13 Uhr)

Gestern am Telefon

Lustspiel, DHL und der Friseurmeister

Über das Titelfoto vom Lustspiel „Die Romantiker“ im Gohliser Schloßchen in der Mittwochs Ausgabe hat sich Michael Deubel aus Grünau gefreut. Nur da es „sicher eine große Ehre“ für die Schauspieler sei, so prominent in der LVZ zu erscheinen, sei es schade, dass die Namen der Mimen nicht genannt worden seien.

Über den Ausbau bei DHL regte sich Inge Sperling aus Liebertwolkwitz auf. Sie hält den Lärmschutz vor Ort für mangelhaft. „Mir tun die Menschen leid, die in der Nähe wohnen“, sagte sie. Oberbürgermeister Burkhard Jung solle dorthin ziehen, dann würde er sich auch nicht mehr über die DHL-Präsenz freuen. Den Einwand, das Unternehmen bringe Arbeitsplätze in die Region, ließ Sperling nicht gelten: „Die Leute dürfen nicht einmal darüber reden, was sie verdienen. Es sind doch nur Arbeitsplätze im Niedriglohnbereich.“

Der Friseurmeister im Artikel „So werden Jobs vernichtet“ in der gestrigen Ausgabe „jammere auf hohem Niveau“, fand Jens Larich aus Markkleeberg. Würde dieser gute Löhne bezahlen, blieben auch die Mitarbeiter bei ihm, glaubt er. Dann könne er sich auch die teure Werbung in der S-Bahn sparen, mit der er Angestellte suchte.

Michael Dick

LESERBRIEFE

Freie Entfaltung ist nicht erwünscht

Zum Beitrag „Den Kleingärtnern geht der Nachwuchs aus“:

Ich habe sehr lange schon einen Garten in einem Verein in Leipzig. Vor einigen Jahren kam ein neuer Vorsitzender in unseren Verein, dieser sammelte Gleichgesinnte um sich und suchte sich seine Mitglieder aus, entweder war man Freund mit ihm oder gegen ihn, mich mag er eben persönlich nicht, also wurde seit Jahren eine Hetzkampagne geführt und gemobbt, die Freunde wurden angehalten, mich nicht zu grüßen. Dies wird vom Stadtverband so geduldet und teilweise unterstützt, man ist ja schließlich befreundet und Ordnung muss sein, freie Entfaltung ist nicht gewünscht.

Also Fazit, hinter die Kulissen schauen, denn die Vorschriften und die Auslegung und Durchführung verschreckt sicher viele, die sich einen Garten zulegen möchten. Ein Kleingartenverein ist ein Podium, wo sich mancher sein eigenes Königtum errichtet und mit eiserner Strenge regiert, wenn man sonst nichts hat.

Barbara Heil,
04207 Leipzig

Busparkplätze behindern Touristen

Zum Beitrag „Leipzig wirbt um Bustouristen“:

Beim Anblick des Bildes zum Artikel fiel mir ein, wie ich vor gut einem Jahr auswärtige Freunde durch Leipzig führte. Einer der Freunde klagte darüber, dass er wegen der Busse die Schaueite der Thomaskirche nicht fotografieren konnte. Die wenigen Busparkplätze behindern also auch noch die Touristen, gute Erinnerungsfotos zu machen.

Jürgen Lorenz,
04349 Leipzig

Besser bei Seminaren im Strafvollzug

Zur Hochschultätigkeit von Jugendamtsleiter Siegfried Haller:

Er selbst sagt, er sei „über wissenschaftliche Standards nie aufgeklärt worden“, betreue aber seit 2004 Abschlussarbeiten an der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur und gibt dazu auch Seminare an der Universität Leipzig?

Seine Autorität als Dozent sieht Herr Haller jedoch nicht gefährdet und gilt nach seinen Worten unter den Studenten als streng.

Diese betonte Eigenschaft wäre vielleicht besser bei Seminaren im Strafvollzug als in wissenschaftlichen Einrichtungen einzubringen.

Frank Bähr,
04288 Leipzig

Die – meist gekürzten – Briefe und E-Mails geben die Meinung des Absenders wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der der Redaktion überein.

Wenn Sie auch etwas über lokale Themen schreiben wollen, schicken Sie Ihren Leserbrief per E-Mail an: leipzig@lvz.de.

Je kürzer die Texte – bitte stets mit Namen, Postleitzahl und Ort – desto größer die Chance auf Veröffentlichung.



Ansturm auf den Zoo

Welch ein Gewimmel: In dieser Woche strömen erneut tausende junge und alte Freude des Zoologischen Gartens Leipzig in die Pfaffendorfer Straße. Vor allem Eltern und Großeltern mit Ferienkindern nutzten das durchwachsene Wetter zu einem Besuch der Tiere aus aller Welt.

Foto: Wolfgang Zeyen

Schon 18-mal vorbestraft

Drogenabhängiger wegen Beschaffungskriminalität gestern erneut verurteilt

Diebstahl, Raub, Betäubungsmittelhandel – bereits 18 Vorstrafen hat der Leipziger Oliver K. in seinem Register. Gestern wurde der 31-jährige Drogenabhängige erneut verurteilt: Das Amtsgericht verhängte drei Jahre Freiheitsentzug.

RICHTERIN Ute Pisecky. Doch die Tatorte, die Staatsanwalt Ralph Hornig in der Anklageschrift auflistete, befanden sich meist im Osten und Nordosten Leipzigs und damit unweit der Wohnung des Beschuldigten und seiner Freundin in Schönefeld-Abt-naundorf. Hornig legte Oliver K. außer mehreren Ladendiebstählen eine Serie von Wohnungseinbrüchen zur Last. Neben Geld hatte er die Junkie dabei jeweils auf Computer-Technik, Digitalkameras, Uhren, Schmuck, Münzen und Handys abgesehen. Den Großteil der vorgeworfen Straftaten gab er gestern zu. In einer Erklärung seiner Verteidigerin Cornelia Kleinert hieß es, dass er im Tatzeitraum zwischen Sommer 2010 und Anfang 2011 – K. sitzt seit 24. Januar in Untersuchungshaft – nicht nur



Oliver K.

von Heroin, sondern auch noch von Tabletten und Alkohol abhängig gewesen sei. „Er hat Hartz IV bezogen. Da war das Geld immer sehr knapp“, so die Anwältin. Die gestohlene Ware vertickte der 31-Jährige dann unter anderem in An- und Verkauf-Läden, wie es gestern hieß. Eines der Opfer hatte in einem solchen Shop dann seinen eigenen Laptop entdeckt – und nach dem Einschalten der Polizei auch zurückerhalten.

Zur Aufbesserung seiner Finanzen ließ der Angeklagte bei Beutezügen in Einkaufsmärkten gleich auf einmal 24 Päckchen Kaffee oder etwa 15 Flaschen Schnaps mitgehen. „Das ist aber nichts auf Dauer. Damit kommt man nicht weit“, meinte er. Weil er aber in der Szene auch als Verkäufer mit großem Verhandlungsgeschick galt, habe er

zudem für andere Süchtige geklaute Dinge losgeschlagen. „Da sind dann jeweils für mich auch ein paar Euro rausgesprungen.“ Autodiebstahl bestritt er jedoch – das sei „nicht mein Ding“. Dabei hatten Kriminaltechniker in zwei Fällen sogar seine DNA-Spuren an einer Scheibe beziehungsweise an einem Feuerzeug gesichert. Diese beiden Verfahren sowie noch zwei weitere wurden jedoch wegen einer nicht ganz eindeutigen Beweislage eingestellt. Das Gericht hielt drei Jahre Haft wegen eines Drogendelikts sowie wegen elf Fällen des Diebstahls für angemessen. Der Staatsanwalt hatte auf drei Jahre und drei Monate plädiert, die Verteidigerin auf zwei Jahre und zehn Monate.

Zwei Therapien, von Heroin loszukommen, waren bereits gescheitert. Gestern sagte Oliver K., er wisse nicht, ob er überhaupt ein drogenfreies Leben führen könne.

Sabine Kreuz

Shopping-Meile des Ostens

Petersstraße ist die meistbesuchte Einkaufsstraße in den neuen Bundesländern

Leipzig ist nicht nur die wichtigste Einzelhandelsmetropole in den neuen Bundesländern. An der Pleiße befindet sich auch die Shopping-Meile des Ostens: Nach einer Analyse der Unternehmensberatung Jones Lang LaSalle ist die Petersstraße die meistbesuchte Einkaufsstraße Ostdeutschlands – mit Ausnahme der Bundeshauptstadt Berlin.

Keine andere Top-Lage in den neuen Ländern reicht an die 7585 Passanten heran, die bei einer bundesweiten Zählung in 170 Einkaufsstraßen Mitte April binnen einer Stunde in der Petersstraße registriert wurden. Im Deutschland-Vergleich liegt Leipzig damit hinter Städten wie Köln, München, Frankfurt und Berlin an 20. Stelle. In der Dresdener Prager Straße lag die meistbesuchte Einkaufsstraße der Bundeshauptstadt Berlin.

„Leipzig bietet einfach mehr Einkaufsflair als der breite Boulevard in Dresden“, sieht Projektleiter Magnus Danneck einen wesentlichen Grund für das bessere Abschneiden Leipzigs. Mit mehr als 30000 Quadratmetern machen Filialisten rund ein Drittel der Verkaufsfläche

in der Petersstraße aus. Dazu kommen gut 22000 Quadratmeter in Modekaufhäusern. Die Hälfte der Geschäfte weist eine Verkaufsfläche von mehr als 500 Quadratmetern aus, ein Drittel sogar mehr als 1000 Quadratmeter. Experten sehen in der Konzentration von Großflächen den wichtigsten Vorteil der Petersstraße, die Spitzenmieten von 115 Euro pro Quadratmeter einspielt.

Insgesamt zeigten sich die 1a-Lagen in Deutschland in guter Verfassung, sagt Marc Alfken, Leiter Einzelhandelsvermittlung Deutschland bei Jones Lang LaSalle. „Viele nationale und internationale Handelsunternehmen befassen sich derzeit intensiv mit ihrer Standortexpansion. Die Passantenfrequenzen sind dabei ein wichtiger Indikator für die Umsatzchancen“, so Alfken.

K. S.



Die Petersstraße ist Ostdeutschlands belebteste Einkaufsmeile. Foto: André Kempner

DIENSTBEREIT AM WOCHESENDE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst in Stadt und Land: Fr. 14 Uhr bis Mo. 7 Uhr unter Tel. 19292.

Allgemeinärztlicher Innendienst: Sbd. und So. 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr Infos zur diensthabenden Praxis unter Tel. 19292.

Kinderärzte: Bereitschaftsdienst über Tel. 19292; Hausbesuche: Fr. 19 bis 24 Uhr; Sbd. und So. 7 bis 24 Uhr; Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65; Tel. 2158590 täglich 19 bis 7 Uhr; Tag und Nacht Notfalleinweisung Kinderklinik/Kindchirurgie, Liebigstr. 20a, Tel. 9726242; Innendienst – Fr. 14 bis 19 Uhr Dr. Pander, Paunsdorf, Waldkerbelstr. 12; Dr. Knauer/Dr. Panse, Löbnig, Zwickauer Str. 134; jew. 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr – Sbd. Dr. Kharrat, Zentrum, Brühl 33; Dr. Teichmann, Reudnitz, Riebeckstr. 65; So. Dr. Pander, Paunsdorf, Waldkerbelstr. 12; Dr. Knauer/Dr. Panse, Löbnig, Zwickauer Str. 134.

Chirurgie: Tag/Nacht Thonbergklinik/Notfallzentrum, Riebeckstr. 65; Helios Klinik Schkeuditz, Leipziger Str. 45; Zentrale Notfalleinweisung, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Str.); Tel. 9717800; Fr. 14 Uhr bis Mo. 7 Uhr Park-KH Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41; Klinik für Unfall- und Wiederherstellungs-chirurgie am St. Georg, Delitzscher Straße 141; Elisabeth-KH, Biedermannstr. 84; Diakonissenhaus, G.-Schwarz-Straße 49.

Augenärzte: Augenklinik, Liebigstr. 10–14 (Ambulanz) – Fr. 24 bis 7 Uhr sowie Sbd. und So. 22 bis 7 Uhr; Fr. 14 bis 19 Uhr Dr. Lieschke, Plagwitz, Nonnenstr. 44; 19 bis 23 Uhr DM Hart-

wig, Mockau, Mockauer Str. 123; Sbd. 8 bis 14 Uhr Dr. Barth, Paunsdorf, Seegeritzer Str. 15; 14 bis 20 Uhr A. Grobe, Grünau, Straße am Park 2; So. 8 bis 14 Uhr Dr. Weller, Zentrum, Rosa-Luxemburg-Str. 20–30; 14 bis 20 Uhr Dr. Otto/Dr. Wenzel, Eutritzsch, Delitzscher Str. 68, Rufbereitschaft Fr. 23 bis 7 Uhr sowie Sbd. und So. 20 bis 7 Uhr über Tel. 19292.

Hautärzte: Fr. 14 bis 23 Uhr DM Boye, Zentrum, Rosa-Luxemburg-Str. 20–30; jew. 8 bis 13 Uhr – Sbd. Dr. Krakor, Großschocher, Gerhard-Ellrodt-Str. 19; So. Dr. Hradetzky/Dr. Krusche, Gohlis, Landsberger Str. 4, Rufbereitschaft Fr. 23 bis 7 Uhr sowie Sbd. und So. 13 bis 7 Uhr unter Tel. 19292.

HNO-Arzt: HNO-Klinik, Liebigstr. 10–14; Fr. 24 bis 7 Uhr (Anmeldung im Sockelgeschoss, Rezeption), Rufbereitschaft Fr. 14 bis 24 Uhr sowie Sbd. und So. 7 bis 22 Uhr unter Tel. 19292.

Dialyse: GP Dres. Anders/DM Bast, Leipzig-Burghausen, Plantagenweg 2, Tel. 4512236, 0171 4255561.

Praxen: Auskunft dienstbereiter Praxen von 7 bis 19 Uhr unter Tel. 19292. Infos über Praxen und Öffnungszeiten unter www.kvs-sachsen.de sowie www.zahnarztinfo-sachsen.de

Zahnärzte: Fr. 19 bis 22 Dr. Siegel, Wahren, Wartenburgstr. 1, Tel. 4612065 (in Notfällen telefonisch erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages); 13 bis 17 Uhr Dr. Fischer, Zwenkau, Ritterstr. 4, Tel. 97109; Fr. 24 bis 7 Uhr.

telefonisch erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages); So. Dr. Hannig, Zentrum, Wintergartenstr. 2, Tel. 9609905; Dr. Wackernagel, Grünau, Grünauer Allee 49, Tel. 4127177 (in Notfällen telefonisch erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages); Sbd. und So. 9 bis 10.30 Uhr DS Hahn, Schkeuditz, Theodor-Heuss-Str. 2, Tel. 034204 64855; 9 bis 11 Uhr Dr. Ackermann, Engelsdorf, Klingengerstr. 15, Tel. 6516524; Dr. Sehrer/Dr. Seher, Markkleeberg, Koburger Str. 112, Tel. 3542041; DS Goebel, Markranstädt, Lützner Str. 1, Tel. 034205 88248; 10 bis 11 Uhr Dr. Fischer, Zwenkau, Ritterstr. 4, Tel. 034203 31617.

Zahnklinik Medeco, Zentrum, Johannisplatz 1, Tel. 9837990; Sbd. 8 bis 13.30 Uhr sowie 14 bis 16 Uhr.

Notdienst an den Uni-Kliniken: Tag/Nacht – Zentrale Notfalleinweisung für chirurgische und internistische Fälle (Operatives Zentrum, Anfahrt über Paul-List-Str. bzw. Philipp-Rosenthal-Str.); Notfalleinweisung für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstr. 20a; Frauenklinik, Liebigstr. 20a; Hautklinik, Philipp-Rosenthal-Str. 23–25; Klinik für Urologie, Liebigstr. 20 (Station A2); Toxikologische Auskunft: Institut für Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 17–18, Tel. 9724666; Labordiagnostik: Zentrallaboratorium, Paul-List-Str. 13–15, Tel. 9722222; Uniklinikum Zentrale: 97109; Fr. 24 bis 7 Uhr.

Notdienst am Herzzentrum Leipzig: Tag/Nacht Brustschmerz-Ambulanz/Chest Pain Unit, Strümpellstr. 39, Tel. 8651480.

TOP 25 der deutschen Einkaufsmeilen

1. Köln, Schildergasse	*14265
2. München, Neuhauser Straße	13515
3. Frankfurt, Zeil	13035
4. München, Kaufinger Straße	12975
5. Stuttgart, Königsstraße	12185
6. Hamburg, Mönckebergstraße	11730
7. Hamburg, Spitalstraße	11190
8. Wiesbaden, Kirchgasse	11100
9. Dortmund, Westenhellweg	9905
10. Köln, Hohe Straße	9795
11. Mannheim, Planken	8660
12. Münster, Ludgeristraße	8645
13. Dortmund, Ostenhellweg	8460
14. Bielefeld, Bahnhofstraße	8400
15. Bremen, Obernstraße	8175
16. Berlin, Kurfürstendamm	8145
17. Berlin, Alexanderplatz	8085
18. Düsseldorf, Schadowstraße	7965
19. Berlin, Tauentzienstraße	7930
20. Leipzig, Petersstraße	7585
21. Trier, Simeonstrasse	7530
22. Ulm, Hirschstraße	7400
23. Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße	7380
24. München, Tal	7375
25. München, Weinstraße	7185

*Passanten pro Stunde

Hauptbahnhof

Bundespolizei nimmt Erpresser fest

Die Bundespolizei hat auf dem Hauptbahnhof einen Erpresser festgenommen. Wie die Behörde gestern informierte, hatte der 41-Jährige aus Rudolstadt am 16. Juli auf dem Bahnhof in Orlamünde einer Chinesin den Rucksack mit Reisepass, Scheckkarten und 135 Euro in bar gestohlen. Kurz darauf rief er die Frau an und verlangte 250 Euro für die Herausgabe des Rucksacks. In Absprache mit der Bundespolizei ging die Chinesin zum Schein auf den Deal ein. Die Übergabe fand am Mittwoch auf dem Hauptbahnhof tatsächlich statt. Doch sofort danach ließen Spezialkräfte der Bundespolizei die Falle zuschnappen. Die Staatsanwaltschaft Gera ermittelt wegen Diebstahls und Erpressung. F. D.

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Gegründet 1894

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG

Chefredakteur: Bernd Hilder
 Stellvertreter: André Böhmer, Michael Schneider

Chef vom Dienst: Michael Schneider, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, Politik und Zeitgeschehen: André Böhmer, Dieter Wonka (Berlin), Stellvertreter: Dr. Anita Kecke, Olaf Majer, Roland Herold (Regionales), Chefredakteur: Thomas Mayer, **Wirtschaft und Verbraucher:** Thilo Boss, Stellvertreter: Dr. Ulrich Lang, Motor und Verkehr: Lothar Fesser, **Kultur:** Peter Korfmecher, Medien: Norbert Wehrstedt, **Sport:** Winfried Heider, Lokalsport: Kerstin Förster, **Bild:** Volker Heinz, **Lokales Leipzig:** Ulrich Miede, Stellvertreter: Kai-Uwe Brandt, Klaus Staebub (Kommunalpolitik), Polizei und Justiz: Frank Döring, Redaktion Markkleeberg: Ulrike Witt, Redaktion Schkeuditz: Olaf Barth, Redaktion Taucha: Jörg Ter Vehn.

Berliner Büro: Dieter Wonka, Schiffbauerdamm 22, Haus 3, 10117 Berlin, Telefon: 030 2332440, Fax: 030 23324410

Dresdner Büro: Jürgen Kociniec, Hauptstraße 21, 01097 Dresden, Telefon: 0351 807511

Erfurter Büro: Arminstraße Str. 33, 99096 Erfurt

Geschäftsführer: Norbert Schmid, Herbert Flecken

Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß

Verlag: Redaktionsdruckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Petersstraße 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 2181-1640.

Aboservice: 0180 1 2181-20, **Kleinanzeigen:** 0180 1 2181-10 (3,9 ct./Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct./Min.), **Internet:** www.lvz-online.de Monatsabonnement 23,90 Euro inkl. 7% MwSt., Postersendesaßen außerhalb Verbreitungsgebiet 30,00 Euro inkl. MwSt. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten. Die Auflage ist **IVW**-geprüft.

Anzeigenpreisliste Nr. 23, gültig ab 1. 1. 2011

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnvoller Kürzungen vor. Bei Nichtbeachtung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.

Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise ververvielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284930 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.